

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 51/52

Artikel: An Elise
Autor: Pascha, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-618586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

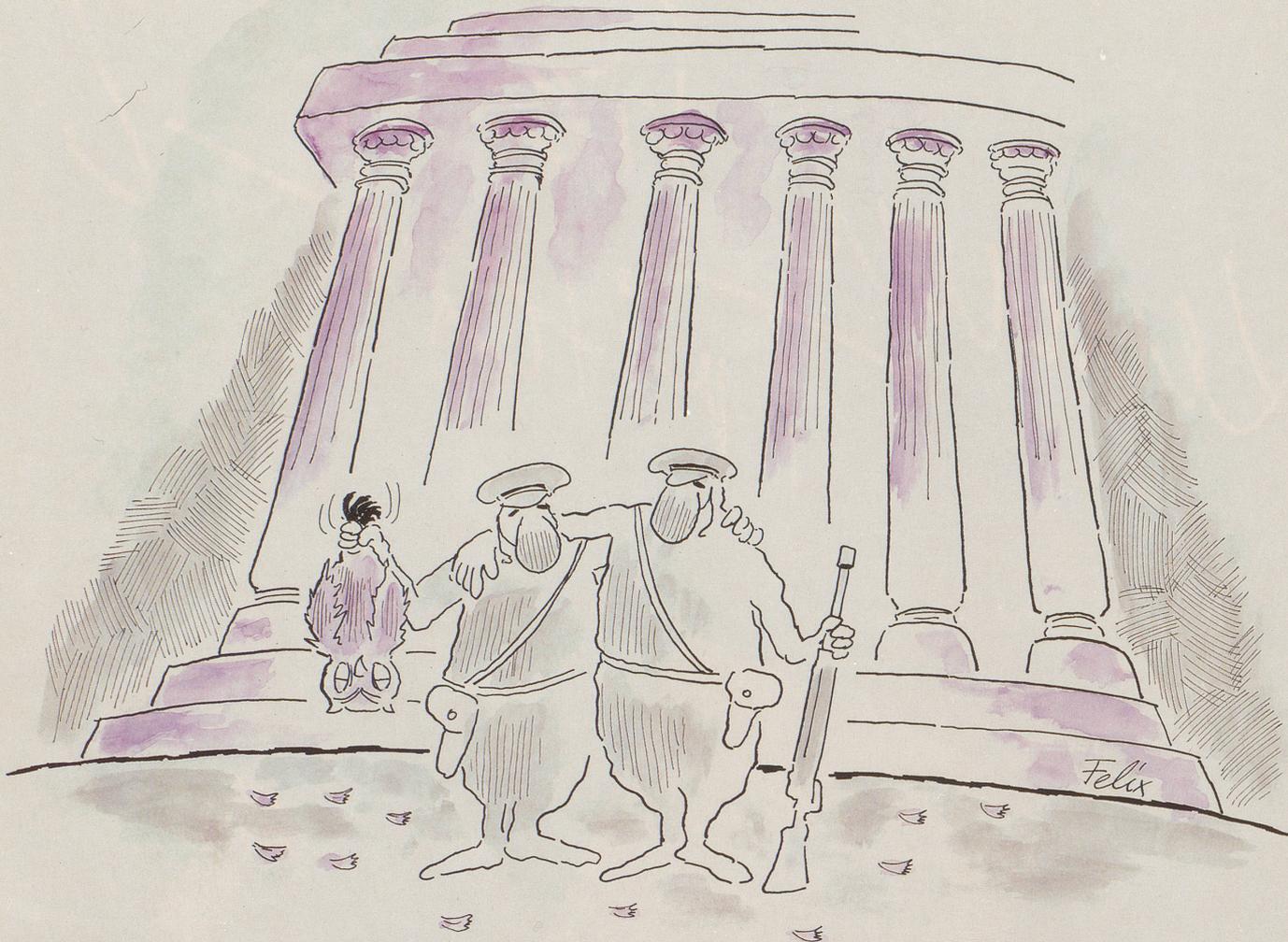
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



An Elise

VON RUDOLF PASCHA

Alonso Müller-Meier-Cypriakis hatte sich schon immer für ein besonders normales Mitglied der Gesellschaft gehalten, zumal er noch den Vornamen Joachim trug. Er badete regelmässig, unterhielt sich sparsam, pflegte sorgfältig seine Gesundheit und verachtete alles Mittelmässige.

Bis ihm, in der vermutlichen Mitte seiner Jahre, eine gewisse persönliche Einsamkeit auffiel, die ihn ständig zu begleiten schien, und er entdeckte, dass er sich weder als Gatte noch irgendwie als Vater vorkam.

Da ihm sieben der elf Damen, die er in den entsprechenden Spalten der Zeitschriften befragt hatte, den Gang zu einem seriösen Kontaktbüro empfahlen, hielt er diesen Schritt für angemessen und

reichte seine Personalien einer ausgewählten Adresse ein.

So wurde ihm Elise zugeteilt, der er sich brieflich wie folgt empfahl: «Ich rauche nicht, trinke nicht, schlafe kaum, schnarche vermutlich nicht, esse kein Fleisch, fluche nicht, gehe nicht aus, tanze nicht, schwitze nicht.»

Im Zwiespalt der Vorfreude öffnete Alonso Joachim Müller-Meier-Cypriakis die Replik:

«Liebster Alonso, ich komme am 20. dieses Monats mit kleinem Gepäck – nur was ich für zwei, drei Nächte brauche – entweder mit dem Zug um 18.00 oder um 19.35 Uhr. Sei ein Schatz, und hole mich am Bahnhof ab. Bis dann, Süsser! Deine Elise.»

Nach einigen schweren Viertelstunden, in denen er mehrmals nach seiner Lieblingsbuttermilch griff, entwarf Alonso ein zweites Schreiben: «Liebe Elise, bitte nehmen Sie lieber gar keinen Zug, denn mir ist noch etwas eingefallen, was ich nicht mache.»

Wenn einer
auf grossem Fusse,
Schuhnummer 48,
lebt,
darf er sich nicht wundern,
wenn andere ihm
beim Tanz ums Goldene Kalb
darauf treten.

pw

REKLAME



KURHOTEL

HEIDEN

Wo die Kur zur Erholung wird!

- ★ Komfortable Zimmer mit Panorama-Sicht auf Bodensee und Alpen
- ★ Arztpraxis, Labor und Physiotherapie im Hause
- ★ Schwimmbad, Sauna, Solarium, Fitnessraum und Kosmetikstudio
- ★ 3 Restaurants mit ausgezeichnete Küche

Direktion:
Robert + Elisabeth Frehner
9410 Heiden, Tel. 071/91 91 11